

An das Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Kultur
Römerstraße 24
6900 Bregenz

Stipendienbericht von Hilda Keemink Atelier Paliano

April 2015

Zusammen mit Ursula Dorigo fuhr ich am Mittwoch 1. April, Richtung Paliano. Übernachtung in Follocina, am nächsten Tag eine schöne Fahrt entlang der Küste, Besuch des Tarot Garten der Niki de St. Phalle.

Abends Ankunft in Domus Artium in Cervinara.

Da es in der erste Woche sehr kalt war konnte ich in meiner Werkstatt, ein hell ausgemalter Stall, nur stundenweise arbeiten. Anschließend mussten die Füße aufgewärmt werden. Idealerweise an den Heizkörper, oder aber wenn dieser nicht funktionierte - was ab zweiter Hälfte des Aufenthalts ein Dauerzustand war - an den Heizstrahler, was allerdings manchmal zu einem Stromzusammenbruch führte. Fazit; im April unbedingt dicke Werkschuhe mitbringen.

Ausführliche Spaziergänge in der wunderschöne Landschaft mit den typischen Baumgruppen, Pinienalleen und einige Besuche an Paliano stimmten mich auf den Aufenthalt ein.

Das Thema meiner Arbeit im Allgemeinen ist die "Bewegungsfreiheit". So kam es mir entgegen beobachten zu können, wie sich die älteren Menschen auf der Straße treffen und sich langsam und entspannt bewegen, oder sich einfach auf einer der vielen Bänke setzen um miteinander zu reden. Diese Situationen versuchte ich während den nächsten 3 Wochen in Eisendrahtzeichnungen fest zu halten und es entstand eine Serie der "Entschleunigung".

Wir machten Ausflüge nach Genazzano und Palestrina und besuchten das Museum mit bekannten Mosaiken aus dem 12. Jh.. In Anagni konnten wir die Kathedrale mit der Krypta aus dem 13.Jh. besichtigen.

Von 14.-17. April hielten wir uns in Rom auf. Für mich war es das erste Mal in dieser Stadt und ich war sehr positiv überrascht und beeindruckt. Unglaublich viel Kultur und Geschichte und dies alles zu Fuß erreichbar. Mit dem Zug ist Rom sehr gut erreichbar. Die Busverbindungen sind gut, solange man keine Eile hat. Trotzdem war es fein mit dem Auto nach Colferro gebracht zu werden!

Die 2. Hälfte des Aufenthalts war wirklich sehr schön. Wetterbedingt stand mein Tisch mal drinnen in der Scheune oder mal draußen in der Sonne und ich erfreute mich während der Arbeit an dem Vogelgesang und an Giovanni dem "Atelierkater", der sich seit Jahren von den Stipendiaten durch füttern lässt.

Mit den Stipendiaten Tom und Stefan aus Linz, hatten wir einen guten Kontakt. Und der Austausch von verschiedensten Geräten, Materialien und Hilfestellungen kamen uns Allen zu Gute.

Für das großzügige Angebot einen Monat lang in Paliano zu verbleiben, möchte ich mich beim Land Vorarlberg recht herzlich bedanken.

Es war sowohl menschlich als auch künstlerisch eine wertvolle Erfahrung, welche noch lange wirken wird.

Vielen herzlichen Grüßen,
Hilda Keemink Egle

